



**ROBERT BRESSON**

## **Le Diable probablement** (1977) (Der Teufel möglicherweise)

35mm (OmeU), Farbe,  
Ton, 95 min DARSTELLER:  
Antoine Monnier, Tina  
Irissari, Henri de Maublanc

**Filmpatenschaft:**  
**5000 Euro**

Robert Bressons vorletzter und gewaltiger Film: eine von mitleidloser Verzweiflung geprägte Chronologie eines Todes. In zunächst verwirrender Anhäufung disparater Details setzt Bresson seinen Protagonisten in eine Welt aus fruchtloser Rebellion, ökologischen Desastern und menschlicher Grausamkeit. Alles, was didaktisch anmutet, erfährt aber in der Folge dialektische Widerlegung. Trotz seines Nihilismus kann sich die Hauptfigur letztlich nicht zum Akt des Suizids durchringen und beauftragt einen Freund damit. Auf seinem letzten Gang wird jedes unwichtige Ereignis zum mühsam verleugneten Wunder, beginnen die zahllosen Nebensachen zu Hauptsachen zu werden (oder umgekehrt). Der Tod kommt schließlich unerwartet, mitten im Satz, was die Argumentation des Lebensunwilligen teuflischerweise erst ins Recht setzt – und nur der Beginn einer retrospektiven Verzahnung täuschend einfach vorgetragener, aber unerträglich komplexer Widersprüche ist. (CHRISTOPH HUBER)

One of the great films of all time. Bresson had an overwhelming influence on my early approach to movies. I felt that if cinema could reach the heights Bresson had reached, then it was worth it to follow that path and devote one's life to its practice. As it is with all such influences, you have to somehow outgrow it, if only to become yourself. But through the years my awe of Bresson's work has remained intact. This film, which deals with the Seventies, a period when I was a teenager very similar to the one portrayed by Antoine Monnier, has always held a very special place for me. (OLIVIER ASSAYAS)